



Herzlich Willkommen bei der
Lebenshilfe Leer e.V.

Die soziale und gleichermaßen
wirtschaftliche Einrichtung
im Herzen Ostfrieslands





Herzlich Willkommen!

Leer, die Stadt an Leda und Ems, ist ein zentraler Ort im Herzen Ostfrieslands. Hier ist die Heimat der Lebenshilfe Leer. Die soziale und gleichermaßen wirtschaftliche Einrichtung bietet Menschen mit Behinderung ein Leben, das den individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten entspricht. Durch vielfältige Angebote werden Menschen mit Behinderung aller Altersstufen begleitet und unterstützt. Orientiert an gesellschaftlichen Gewohnheiten und Werten fördert die Lebenshilfe Leer e.V. die Selbstbestimmung und die Teilhabe von Menschen mit Behinderung. Ihre Bedürfnisse stehen im Mittelpunkt.

Die Lebenshilfe Leer gliedert sich in die Bereiche:

- 1 **Kinder- und Jugend,**
- 2 **Arbeit und Teilhabe** und
- 3 **Wohnen.**

Der **Kinder- und Jugendbereich** fördert, bildet und begleitet die Heranwachsenden gemäß den Bedürfnissen und Fähigkeiten.

Erwachsene Menschen mit Behinderung werden im Bereich **Arbeit und Teilhabe** durch verschiedene Angebote an das Arbeitsleben herangeführt und sind aktive Partner der Wirtschaft.

Der **Bereich Wohnen** der Lebenshilfe Leer bietet ein System mit unterschiedlichen Wohnformen. Dadurch wird der persönliche Hilfebedarf mit fachlicher Betreuung und Begleitung individuell abgedeckt.

Zusätzlich bietet die Lebenshilfe Leer verschiedene Dienstleistungen. Die **Küche** bereitet nicht nur hausintern Mahlzeiten frisch zu, sondern betreibt außerdem mehrere Kantinen und bietet einen Catering-Service an. Das **Atelierhaus** der Lebenshilfe Leer bereichert als inklusiver Projektpartner das kulturelle Leben der Stadt. Der hauseigene **Fuhrpark** bietet vielen Menschen mit Behinderung aus dem gesamten Landkreis Leer und gegebenenfalls angrenzenden Landkreisen die Möglichkeit, morgens zur Einrichtung gefahren und nach der Betreuungszeit nach Hause gebracht zu werden.

Lebenshilfe Leer:

eine soziale Einrichtung, die Menschen mit Behinderung auf ihrem Lebensweg begleitet, unterstützt und fördert und damit einen wesentlichen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Behinderung am Leben in der Gesellschaft leistet.



1 Kinder und Jugendbereich

Kinder entdecken spielerisch ihre Persönlichkeit, bilden Fähigkeiten aus, genießen die Gemeinschaft und haben Freude am Lernen.

Filius' bietet familienergänzende Einrichtungen für Kinder von der Geburt bis zum Eintritt in das Schulalter. ‚Filius‘ ist die Abkürzung für ‚familieninklusives Lernen – individuell und selbstbestimmt‘. In den ‚Filius‘ Krippen Moormerland und Stapelmoorerheide und der ‚Filius‘ Kindertagesstätte (Krippe und Kindergarten) in Weener erhalten Kinder ‚Bildung von Anfang an‘ gemäß den niedersächsischen Handlungsempfehlungen für die Arbeit mit Kindern unter drei Jahren (bzw. dem Niedersächsischen Kindertagesstättengesetz für Kinder bis zu sechs Jahren).

Mit der ‚Filius‘-Frühförderung werden Kinder mit Entwicklungsverzögerung oder mit Behinderung sowie ihre Familien gemäß ihren Bedürfnissen begleitet und unterstützt. An die Frühförderung sind zudem die Elternselbsthilfegruppen ‚Down-Syndrom‘ sowie ‚Kinder mit besonderen Bedürfnissen‘ angeschlossen. Im Zusammenwirken mit den Eltern wird die Entwicklung der Kleinkinder unterstützt und die Entfaltung ihrer Persönlichkeit angeregt.

Im Heilpädagogischen Kindergarten ‚Mikado‘ erfahren Kinder in kleinen Gruppen Erziehung, Bildung, Förderung und Betreuung. Grundlage für die Arbeit ist der Niedersächsische Orientierungsplan für Kinder von Drei bis Sechs. Besonderer Hilfebedarf der Kinder wird erkannt und im Gruppengeschehen berücksichtigt. Entsprechende Förder-



Heilpädagogischer Kindergarten Mikado und Filius-Krippe in Stapelmoorerheide (bei Weener).

maßnahmen werden dazu individuell ausgewählt. Hier wird ein Rahmen geschaffen, in dem Kinder motiviert spielen und lernen können. Sie werden darin bestärkt sich rhythmisch, musikalisch, kreativ und motorisch auszuprobieren und weiterzuentwickeln. Bei vielen Angeboten ist der Schwerpunkt die Förderung sprachlicher Kompetenz als wichtiger Schritt zur Integration in das alltägliche Leben.

Die staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte (TBS) erfüllt als Ganztagschule den festgelegten Bildungsauftrag und ermöglicht Schülerinnen und Schülern eine altersentsprechende Selbstbestimmung. Sie werden dabei unterstützt, sich in ihrer Persönlichkeit zu entfalten, um die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen. Am Emsdeich 34 in Leer ist das Stammhaus der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Leer. Hier werden Primarstufenklassen und Klassen der Sekundarstufe I unterrichtet. Der Unterricht in der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte erfolgt gemäß

der niedersächsischen Kerncurricula für den Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung. Ausgerichtet an den pädagogischen Grundsätzen der Ganzheitlichkeit und Individualisierung werden im Blick auf die persönliche Entwicklung Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt. Insbesondere die Einbeziehung lebenspraktischer Bereiche in den Unterricht zeichnet die staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Leer aus. In der Straße Großer Stein 16 in Leer hat die staatlich anerkannte Tagesbildungsstätte der Lebenshilfe Leer einen eigenen Standort für die Abschlussstufenklassen. Die Schülerinnen und Schüler lernen verschiedene Beschäftigungsfelder kennen und erhalten unter anderem einen Einblick in den [Berufsbildungsbereich der Werkstatt](#) für Menschen mit Behinderung. Mit einer eigenen [Schülerfirma](#) in diesem Standort gibt die Tagesbildungsstätte ihren Abschlussstufenschülerinnen und -Schülern zudem die Gelegenheit, eigenständiges Wirtschaften kennenzulernen. Mit zusätzlich jeweils einem Kooperationsstandort in zwei allgemeinbildenden Schulen in Leer sowie einem entsprechenden Standort in Remels/Uplengen besteht somit ein umfassendes schulisches Angebot.

Die Gestaltung der Freizeit wird im [Hort](#) angeleitet. Freizeitbereiche werden vorgestellt und zugleich Möglichkeiten der Freizeitgestaltung geschaffen, um am gesellschaftlichen Leben aktiv teilzunehmen. Schülerinnen und Schüler entdecken ihre Interessen und können altersgerecht spielen. Durch Kooperationen mit anderen Schulen der Stadt Leer wird ein großer Beitrag zur sozialen Eingliederung geleistet.

Das [Ambulante Autismus-Therapiezentrum](#) (AATZ) fördert gezielt Kinder, Jugendliche und



Klassenraum der staatlich anerkannten Tagesbildungsstätte
(am Großen Stein 16 in Leer).

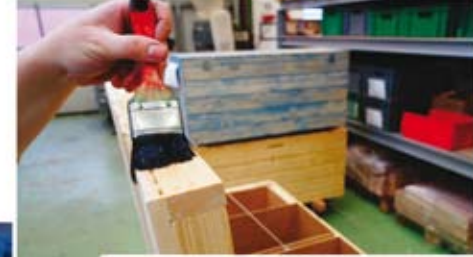
Erwachsene mit Autismus. Ambulante Autismus-Therapie ist die Steigerung der Freude am sozialen Kontakt, das Schaffen von Verständnis für soziale Regeln und die Begünstigung der Kommunikation. Es wird Fachberatung angeboten und es werden Weiterbildungen zu Themen des Autismus für zahlreiche Institutionen in den Landkreisen Leer, Aurich und Emsland durchgeführt. Die [„Eltern-Selbsthilfegruppe Menschen mit Autismus-Spektrumsstörungen“](#) ist an das Ambulante Autismus-Therapiezentrum der Lebenshilfe Leer angegliedert. Bis zu 40 Eltern und Geschwister treffen sich vier Mal im Jahr, um sich Themenvorträge anzuhören, einen Film über oder mit Menschen mit Autismus anzuschauen oder um sich einfach über Probleme, Sorgen, Erfahrungen und Freude auszutauschen.

In der Lebenshilfe Leer haben Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit individuellen Bedürfnissen und Fähigkeiten die Möglichkeit zur Teilhabe im Sinne des Gesetzes zum Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderung.

Arbeit ist ein wichtiger Teil des Lebens. Die Lebenshilfe Leer bietet ein breites Spektrum an Arbeitsplätzen zur individuellen und bedarfsgerechten Teilhabe am Arbeitsleben. Die anerkannte Werkstatt stellt eine angemessene berufliche Bildung und Beschäftigung zu entsprechenden Arbeitsentgelten sicher.

Der Besuch des Berufsbildungsbereichs **BIBS** (Berufliche Inklusion – Bildung – Soziales) führt von der Schule in das Berufsleben über. In einer qualifizierten Ausbildung werden durch das moderne Bildungssystem die Theorie und Praxis anhand konkreter Projekte vermittelt. So können die Teilnehmer Erfahrungen sammeln und ihr Wissen direkt anwenden. Mit ihren Fertigkeiten erzielen sie sichtbare Erfolge, die sie in ihrer Arbeit bestätigen. Der externe Berufsbildungsbereich unterstützt zirka ein Fünftel der Beschäftigten, in Betrieben des ersten Arbeitsmarktes zu arbeiten. Die Lebenshilfe Leer gibt Hilfestellungen bei der Berufsfindung und begleitet die Teilnehmer bei der Einarbeitung in externen Betrieben. Nach der Ausbildung besteht die Möglichkeit, eine Beschäftigung auf dem freien Arbeitsmarkt zu finden oder in einen Arbeitsbereich der Lebenshilfe übernommen zu werden.

In den Werkstätten der Lebenshilfe Leer werden hochwertige **Produkte für Industriekunden** aus unterschiedlichen Branchen gefertigt. Unter anderem bietet die Lebenshilfe Leer die Industrie- und Elektromontage zur Fertigung spezieller Artikel.



Die Werkstatt für behinderte Menschen der Lebenshilfe Leer gliedert sich in hochspezialisierte Abteilungen.

Diese werden in der Serienfertigung in hoher Stückzahl auf dauerhaft hohem Niveau produziert. Zusätzlich stellt die Lebenshilfe Leer attraktive Eigenprodukte her, die unter anderem auf Messen und bei eigenen Veranstaltungen angeboten werden. So entwickelt und produziert die Lebenshilfe Leer Textilwaren, Metall- und Holzobjekte für den Hausgebrauch, den Einsatz im heimischen Garten und im Alltag.

Der Arbeitsbereich in der Werkstatt der Lebenshilfe Leer ist sehr vielfältig:

Die **Metallwerkstatt** verfügt über moderne Fertigungsmöglichkeiten und ist somit ein leistungsstarker Partner für alle Industriekunden in Deutschland und im europäischen Ausland. Fachgerechte Bedienung ist durch qualifizierte Anleitungen an den hochmodernen Maschinen garantiert.

Auf hohem Niveau und von Meisterhand geführt, liefert die **Holzwerkstatt** eine Produktqualität, die sie zum gefragten Partner der Wirtschaft macht. Die Holzwerkstatt der Lebenshilfe Leer bedient die verschiedensten Kunden mit ganz unterschiedlichen Artikeln.

Die maschinell gut ausgestattete **Textilwerkstatt** arbeitet individuell nach Kundenwunsch. Sie ändert Oberbekleidung, Gardinen und Dekors, erledigt Flick- oder Stopfarbeiten und bietet Näharbeiten auf Anfrage an.

Die **Industriemontagegruppen** wiegen, zählen, falten oder kleben grundsätzlich alles nach Kundenwunsch. Zuverlässigkeit und höchste Präzision sind dabei selbstverständlich.

Die Beschäftigten aus der Abteilung **Garten- und Landschaftspflege** gestalten die Außenanlagen der Lebenshilfe Leer, warten die Geräte und bieten ihre Dienste privaten und gewerblichen Interessenten an. Das Angebot richtet sich an die Stadt Leer und die umliegenden Gemeinden.

Das Projektteam **Werk5A (Werkstatt für inklusive Arbeit)** bietet und koordiniert daneben betriebsintegrierte Arbeitsplätze auf dem ersten Arbeitsmarkt.

Menschen mit erhöhtem Förderbedarf, die aufgrund ihrer Beeinträchtigung nicht im Arbeitsbereich tätig sein können, finden in der **Tagesförderstätte** eine angemessene Tagesstruktur. In der Tagesförderstätte stehen Angebote im therapeutischen und lebenspraktischen Bereich zur Verfügung. Das Erlernen verschiedener Kulturtechniken steht durch eine Vielzahl differenzierter mo-



Eröffnung der Schulmensa in Ihren (2016).

torischer und manueller Übungen im Vordergrund. Dabei werden die Kulturtechniken zum Beispiel auf groß, klein, heiß und kalt reduziert. Zur beruflichen Rehabilitation werden zahlreiche Hilfestellungen gegeben und Maßnahmen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten durchgeführt.

Zur guten Arbeit gehört eine ordentliche Stärkung. Dafür sorgt die **Küche und Hauswirtschaft** der Lebenshilfe Leer, die pro Woche mehr als 15 000 Mahlzeiten frisch und schmackhaft zubereitet. Aus der Betriebskantine werden Schulen, Kindergärten, Firmen und Privatpersonen mit allerlei Köstlichkeiten aus dem Cateringbereich versorgt. Hier zeigt sich ein pädagogischer Leitfaden der sich durch alle Bereiche der Lebenshilfe Leer zieht. Menschen mit und ohne Behinderung arbeiten gemäß ihren Fähigkeiten im Team zusammen.

Der Bereich **Arbeit und Teilhabe der Lebenshilfe Leer** unterstützt und fördert die Integration in den allgemeinen Arbeitsmarkt.

Wohnen bedeutet neben Unterkunft, Versorgung und Verpflegung auch Geborgenheit und Gemeinschaft.

Das differenzierte System von Wohnformen der Lebenshilfe Leer bietet zudem die Möglichkeit des Rückzugs und zugleich Offenheit nach außen. Wohnen wird somit nicht nur zu einem eigenen Ort, sondern stellt ebenso ein Geflecht von sozialen Bindungen bereit. Menschen mit Behinderung finden ihr Zuhause entweder im vollstationären Wohnen oder werden im Bedarfsfall durch Wohnassistenz betreut. Das Wohntraining bereitet auf die Wohnassistenz vor.

Alle Wohnangebote der Lebenshilfe Leer sind zentral gelegen und haben eine gute Anbindung an das öffentliche Verkehrsnetz. Durch die Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel können die Bewohner die Umwelt durch eigene Aktivitäten erkunden und Erfahrungen machen. Im Vordergrund der Arbeit mit Menschen steht bei der Lebenshilfe Leer die **Anerkennung der individuellen Persönlichkeit**. Neben Begleitung geht es um die Einbeziehung der Menschen in Planung und Entscheidung, um Berücksichtigung seiner Wünsche und um die Bereitstellung von Bildungs- und Aktivierungsangeboten.

Stationäre Betreuungsangebote befinden sich in drei verschiedenen **Wohnstandorten** im städtischen Umfeld. Eines davon liegt in einem Wohnviertel nahe der Leerer Altstadt. Von hier aus können berufstätige Menschen mit Behinderung selbständig Einkäufe erledigen oder



Das neue Wohntraining in der Norderstraße 76 a-c in Weener.

verschiedenen Freizeitangeboten nachgehen. Alle Wohnstandorte mit vollstationärem Betreuungsangebot verfügen neben dem individuellen privaten Raum über großzügig angelegte Bereiche. Hier kann das Zusammenleben gemeinschaftlich gestaltet werden. Für die **Gestaltung der Freizeit** gibt es viele Angebote. Musizieren, Spielen, bildnerisches Gestalten und sportliche Aktivitäten fördern Kreativität und stärken das Selbstbewusstsein. Während die einen sich noch beim gemeinsamen Schnack vergnügen, erledigen die anderen zugeteilte oder anfallende Aufgaben im Haushalt. So verrichten alle Bewohnerinnen und Bewohner entsprechend ihren Möglichkeiten, verschiedene Arbeiten so selbständig wie möglich.

Das **Wohntraining**, beheimatet in Leer und Weener, ist ein Angebot für volljährige Menschen mit Behinderung, die keine Betreuung rund um die Uhr benötigen. Durch gezielte Vorbereitung wird im Wohntraining die Be-

fähigung für ein späteres Leben in selbstständigeren Wohnformen wie die Wohnassistenz erworben. Die bereitgestellte Wohnsituation mit üblicher Raumaufteilung bietet hierfür ein ideales Umfeld.

Als ein gemeindeintegriertes Angebot in Form einer Dienstleistung bietet die Lebenshilfe Leer **Ambulant betreutes Wohnen (Wohnassistenz)** an. Im Rahmen der Wohnassistenz können Menschen mit Behinderung in einer eigenen Wohnung selbstständig leben. Durch gezielte Maßnahmen wird auf ein späteres Wohnen in unabhängiger Form vorbereitet. Die Lebenshilfe Leer begleitet hierbei auch **Eltern mit Beeinträchtigung und Menschen mit Autismus-Spektrum-Störung**. Ziel des Ambulant betreuten Wohnens ist es, Menschen mit Behinderung in ihrer Lebensgestaltung so zu unterstützen, dass sie entsprechend ihrer individuellen Wünsche und Fähigkeiten so selbstbestimmt wie möglich leben können.

Ein weiteres Angebot der Lebenshilfe Leer ist die **„Heiminterne Tagesstruktur“** für Senioren. Menschen mit Behinderung, die aufgrund ihres Alters oder ihrer Beeinträchtigung nicht mehr im Arbeitsprozess stehen, finden hier ihr Zuhause. Dabei werden als Ausgleich für den Wegfall der täglichen Arbeiten neue Strukturen der Tages- und Freizeitgestaltung angeboten. Der Tagesablauf ist flexibel und freizügig gestaltet, bietet aber auch wiederkehrende Angebote, die Orientierung geben. Es geht hierbei vor allem um die Schaffung altersgemäßer Lebensbedingungen für Menschen im Rentenalter.



Wohnbereich in Wohnheim 4, Brüder-Grimm-Straße 6a in Leer.

Außerdem besteht bei der Lebenshilfe Leer die Möglichkeit zum **WKurzzeitwohnen (auch Wohnen im Rahmen der Verhinderungspflege)**. Menschen mit Behinderung werden vorübergehend aufgenommen, um deren Angehörige im häuslichen Bereich zu entlasten und ihnen in Notsituationen zu helfen.

Das von der Lebenshilfe Leer entwickelte **Kommunikationssystem „MEBIS“** unterstützt die Bewohner in der gesamten Einrichtung dabei, sich barrierefrei über aktuelle Themen zu informieren und sich selbständig untereinander auszutauschen.

In der Lebenshilfe Leer finden Menschen mit Behinderung entsprechend des persönlichen Hilfebedarfs ein individuell gestaltetes Zuhause.

Sie möchten mehr Informationen?

Dann schauen Sie doch einfach hier:



in **Videos**

auf unserer
Homepage



auf **Facebook**



Kontakt

Lebenshilfe Leer e.V.
Großer Stein 16
26789 Leer / Ostfriesland
Tel.: 0491 - 96 05- 0
Fax: 0491 - 96 05- 163
E-Mail: info@lebenshilfe-leer.de
Internet: www.lebenshilfe-leer.de

Kinder u. Jugendbereich: Tel.: 0491 - 96 05- 168

Arbeit und Teilhabe: Tel.: 0491 - 96 05- 134

Bereich Wohnen: Tel.: 0491 - 96 05- 110

Bewerbungen:

zu Hd. unseres Personalreferats
Tel.: 0491 - 96 05- 170 / 179
E-Mail: wschneider@lebenshilfe-leer.de

Praktikumsanfragen:

zu Hd. Herrn Wielf Schneider
Tel.: 0491 - 96 05- 170
E-Mail: wschneider@lebenshilfe-leer.de

